

## Würdigung und Verabschiedung

**Schulleiterin, Sandra Thum  
und Schulrat, Max Thommen und Sibylle Grieder**

Liebe Eltern,  
Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von „Waisligä“

Nun ist es also so weit: Ich schreibe meinen letzten Gemeindebeitrag als Schulratspräsidentin und frage mich, wie ich meine zehn Jahre im Schulrat in wenige Sätze packen soll. Wie kann ich Sandra Thum als langjährige Schulleiterin (10 ½ Jahre) und Max Thommen als Schulrat und Vizepräsident (8 Jahre) würdigen? Wie werde ich dem unglaublichen Engagement, welche beide für unsere Schule vollbracht haben, mit diesen Zeilen gerecht?

Gewiss hätte unter normalen, Corona freien Zeiten, ein anhaltender und grosser Applaus von Ihnen, den Eltern unserer Kindergarten- und Schulkinder, die beiden erfreut. Auf der grossen Bühne in der Turnhalle hätte ich Sandra und Max mit würdigen Worten verabschiedet und eine Amtsübergabe an die neue Schulleiterin und den neuen Schulrat gemacht. Der Abschied wird nun ruhiger und in kleinerem Rahmen stattfinden. Die Würdigung erfolgt mittels dieser Zeilen.

Das Wohl der Kinder und ihrer Lehrpersonen steht im Zentrum von **Sandra Thums Wirken als Schulleiterin**. Sandra vereint Fähigkeiten in sich, welche selten in einer Person vereint sind: herausragende fachliche Kompetenz, unerschöpfliche Schaffenskraft, „Power“, viel Herz und grosses Einfühlungsvermögen.

Viele weitere positive Eigenschaften von Sandra kann ich anfügen: dass sie sich gut mit anderen Schulen vernetzt, kleine und grosse Menschen aufrichtig mag, ein positives Menschenbild hat, freundlich und herzlich ist, dass sie keine Berührungängste kennt und ihr nichts, gar nichts zu viel ist. Bewundernswert, wie sie schwierige Situationen meistert, Ausfälle von Lehrpersonen organisiert und immer auf Platz ist, wenn sie gebraucht wird. Dass sie von ihren Lehrpersonen beinahe verehrt wird, kann ich gut nachvollziehen. Ich habe mir für unseren Kindergarten und unsere Primarschule, unsere Lehrpersonen, unsere Kinder und Eltern keine bessere Schulleiterin wünschen können. Es ist und war eine Freude, Sandra in ihrer Schulleitertätigkeit zu begleiten und zu unterstützen.

Dass Sandra eine herausragende Schulleiterin ist, ist nicht unbemerkt geblieben. Es erstaunt deshalb nicht, dass das Amt für Volksschule (AVS) sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin gewinnen wollte und konnte. Sandra fällt der Abschied von „ihrer Schule“ nicht leicht. Aber bekanntlich hat alles seine Zeit. So wollen wir nicht beklagen, dass Sandra eine andere Aufgabe angenommen hat, sondern ihr aufrichtig danken. Danken für alles, was sie der Schule und den Kindern von Wenslingen geschenkt hat - ihr Bestes!

Sandra, wir wünschen dir von ganzem Herzen viel Freude in deiner neuen Tätigkeit und vor allem etwas mehr Zeit für deine Familie und dich selbst!

Nach zwei Jahren als Aktuarin des Schulrates trat ich im August 2012 die Nachfolge von Brigitte Rullan als Schulratspräsidentin an. Neu und mit im Schulratsteam waren **Max Thommen**, Thomas Buess und Susanne Meier. Silke Beck als bisherige Schulrätin vervollständigte unser Schulratsteam. Wir alle wurden in unserem ersten gemeinsamen Amtsjahr ins kalte Wasser geworfen. Das Amt für Volksschulen hatte die Schule Wenslingen als Ort einer „Externen Evaluation“ ausgewählt. Mehrere Tage wurde der Unterricht von Experten des AVS begutachtet und fanden diverse Befragungen und Unterrichtsbesuche statt. Dass wir einen sehr guten Bericht, motivierende Evaluationsergebnisse entgegennehmen durften, war keine Überraschung, aber eine sehr grosse Freude. Diese Ergebnisse gaben uns „Neulingen“ im Schulrat und in der Schulleitung für die vor uns liegenden Jahre Boden und Sicherheit. Sandra, ich und vor allem Max hatten den „Lead“ bei dieser Evaluation und auch dem Schreiben des aufwendigen Berichtes. Später engagierte sich Max dannzumal mit Thomy Buess für eine erste Schulhomepage und den ICT-Bereich (Informatik und Kommunikationstechnologien). Auch jetzt, in seinem letzten Amtsjahr, setzt sich Max zusammen mit Adrian Heiniger für den Einsatz von modernen Medien, unser ICT-Konzept ein. Als es darum ging, das Schulhaus zu renovieren und auf die aktuellen Bedürfnisse der Schule auszurichten, war er ebenfalls eine kompetente und wichtige



Ansprechperson. Max hat als Schulratsvertreter zudem in der Arbeitsgruppe Raumnutzungskonzept mitgewirkt und dort wichtige Inputs gegeben. Des Weiteren engagierte er sich ebenfalls für den Mittagstisch. Max, Sandra und ich teilen ähnliche Werte und Vorstellungen. Dies hat die Zusammenarbeit immer sehr spannend und angenehm gemacht. Ich war sehr froh, Max als Vizepräsidenten an meiner Seite und im Schulratsboot zu haben.

Lieber Max, herzlichen Dank für deine interessanten Gedanken und Ideen, welche du im Schulrat eingebracht und vertreten hast. Vielen Dank für dein riesiges Engagement in unserer Behörde. Ohne dich wäre die Schule nicht dort, wo sie heute ist, das ist gewiss!

**Nun, wie verabschiedet man sich selbst?** Ein Abschied ist ja immer ein längerer Weg, und aus diesem Grund kommt er auch nicht unvorbereitet. Dass ich nicht für eine weitere Amtszeit antreten werde, wissen meine Kolleginnen und Kollegen schon lange. Wenn dann aber klar ist, dass die letzte Schulratssitzung vor einem liegt, die Übergabe an einen Nachfolger, eine Nachfolgerin bevorsteht, dann ist es nochmals anders. Wehmut mischt sich mit Vorfreude auf mehr „eigene Zeit“. Es gilt loszulassen, damit andere übernehmen können - Vertrauen haben, dass das Schulboot mit einer neuen Crew sicher in See stechen und die Segel nach IHREM Wind „richtig“ setzen wird.

Zweifellos hat der Schulrat zusammen mit der Schulleitung und den Lehrpersonen einen wesentlichen Einfluss auf die Qualität der Schule und das Wohlbefinden der Kinder und ihren Eltern. Dieser hohen Verantwortung war ich mir immer bewusst. Die Werte und die Haltung, welche man vertritt, spielen für eine Schule eine wichtige Rolle. So war und ist uns die Verbundenheit zur Natur (Projekt Obstbaumgarten, Waldtag), der Einbezug der Kinder (Kinderschulrat, Peace Maker Projekt), eine gute Infrastruktur (Schulhausrenovation, ICT) und ein gutes Klima im Schulrat, mit dem Gemeinderat und den Lehrpersonen wichtig. Der Einbezug der Eltern ins Schulboot war mir selbst immer ein grosses Anliegen. So habe ich mich für Elternbesuchstage aber auch einen Elternrat eingesetzt, welcher als Konzept vorliegt. Zudem war die offene und transparente Kommunikation für mich ein zentrales Anliegen.

Menschen für ein Amt zu gewinnen, wird immer schwieriger. Ich empfand meine Tätigkeit als Verantwortung aber auch als Ehre. Wenn ich die Kinder auf dem Schulhausplatz oder bei den Abschlussfeiern auf der Bühne sah, beim Theaterspielen oder Singen, dann ging mir jeweils das Herz auf, dann wusste ich, weshalb ich mein Amt mache. Wenn ich neue Lehrpersonen gemeinsam mit der Schulleiterin und dem Schulrat anstellen durfte, dann machte mich das froh. Wenn mir Sandra von neuen Projekten erzählte, dann fand ich das spannend. Wenn ein Schuljahr glücklich zu Ende gehen konnte, machte mich das dankbar.

So blicke ich heute auf zehn Jahre spannende Schulratstätigkeit zurück, welche mit dem umstrittenen Lehrplan 21 begonnen hat und nun mit einer Lehrmittelfreiheit in den Fremdsprachen und der Aussicht auf eine gemeinsame Schule mit Oltingen endet. Verschiedene Menschen haben meinen Weg gekreuzt, viele Lehrpersonen habe ich kennengelernt, unzählige Sitzungen geleitet, Anträge geschrieben, Neues angestossen oder mitgetragen. Vor schwierigen Situationen, wie der Tod von unserer Lehrerin Käthy Bürgin, wurde auch ich nicht verschont. Den Wind konnten wir im Schulrat nicht bestimmen, aber das Segel-Setzen lag in unserer Hand. Ich habe das gerne gemacht. Gerne übergebe ich nun aber die Kapitänsmütze an meinem Nachfolger - Thomas Staub.

**Leinen los und Schiff ahoi** heisst es dann nach den Sommerferien am ersten Schultag unter einem neuen Kapitän und einer neuen Mannschaft. Der neuen Crew, insbesondere der neuen Schulleiterin, Frau Janine Sasse, dem neuen Schulrat, den Lehrpersonen und allen, welche im Schulboot sitzen werden, wünsche ich von Herzen alles Gute **und ... immer eine Handvoll Wasser unter dem Kiel!**

Nun bleibt mir, Ihnen und allen, welche in den zehn Jahren mit mir und unserer Schule gemeinsam unterwegs waren, für das Vertrauen und die Unterstützung herzlich zu danken.

Ich grüsse Sie und Ihre Kinder herzlich, alles Gute und auf Wiedersehen!

Sibylle Grieder-Herrli  
Schulratspräsidentin